

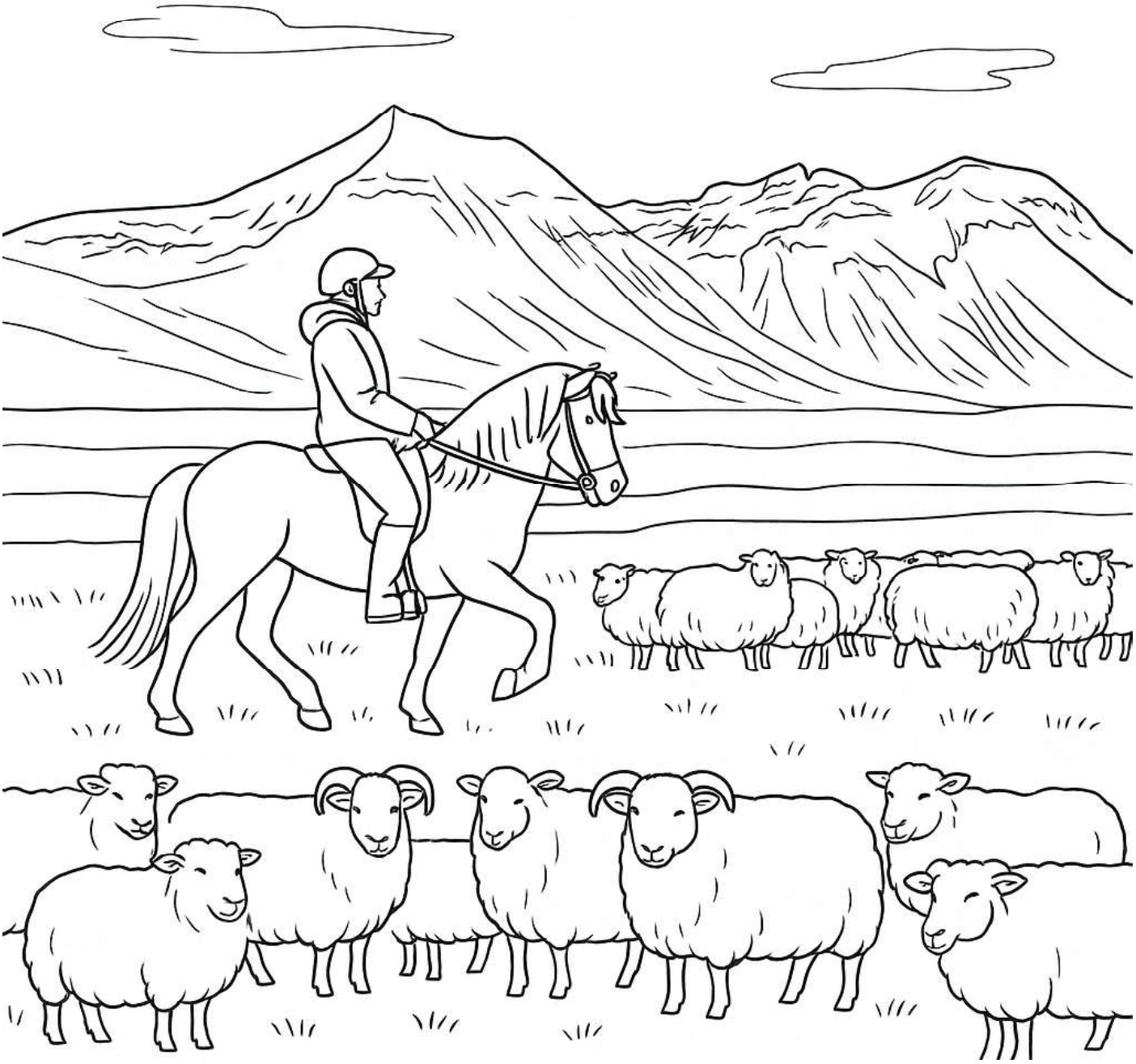
Stekkjarstaur

Schafstallräuber

12. Dezember

Am 12. Dezember kommt der erste Weihnachtswichtel!
Er heißt Stekkjastaur und ist der älteste von allen Wichtelbrüdern. Man erkennt ihn daran, dass er seine Knie nicht beugen kann – darum läuft er ein bisschen steif und sieht sehr lustig aus!

Stekkjastaur liebt Schafe. Eigentlich möchte er gerne ihre Milch probieren, aber das klappt fast nie, weil er sich nicht gut bewegen kann. Manchmal erschreckt er die Schafe ein bisschen oder versucht, heimlich Milch zu stibitzen. Aber keine Sorge – meistens ist er harmlos und einfach neugierig. Darum passen die Bauern vom 12. Dezember bis Weihnachten besonders gut auf ihre Schafe auf. Und wenn du genau hinschaust, vielleicht entdeckst du Stekkjastaur irgendwo draußen im Schnee!



Ausmalbild Islandschafe beim Abtrieb “Rettir”

Was ist Rettir?

Rettir ist ein ganz besonderer Tag in Island! Einmal im Jahr, meistens im Herbst, werden alle Schafe, die den Sommer frei in den Bergen verbracht haben, wieder eingesammelt.
Die Bauern und viele Helfer treiben die Schafe zusammen in große Pferche. Dies geschieht zu Pferd. Dort werden sie sortiert, damit jedes Schaf wieder zu seiner Familie und seinem Bauernhof kommt. Für die Isländer ist Rettir nicht nur Arbeit, sondern auch ein Fest: Es gibt Musik, leckeres Essen und alle freuen sich, die Tiere wiederzusehen.



Giljagaur

Milchdieb

13. Dezember

Am 13. Dezember kommt der zweite Weihnachtswichtel!
Er heißt Giljagaur und ist ein richtiger Schleicher. Aus den Bergen schleicht er sich heran und versteckt sich in tiefen Gräben. Dort wartet er geduldig, bis alle Bäuerinnen und Bauern schlafen.

Giljagaur liebt Kuhmilch! Wenn er die Gelegenheit bekommt, schleicht er in den Stall und schlürft den leckeren Milchschaum vom Rand der Eimer. Im Gegensatz zu seinem Bruder Stekkjastaur, der Schafsmilch mag, ist Giljagaur ein echter Kuhmilch-Fan.
Also: Vom 13. Dezember an heißt es gut aufpassen – vielleicht entdeckst du ihn ja, wie er neugierig aus seinem Versteck schaut!



Trinkschokolade am Stiel

(Perfekt für kalte Wintertage – und vielleicht auch für Giljagaur, der Milch liebt!)

Du brauchst:

200 g Zartbitterschokolade
100 ml Sahne
2 EL Kakaopulver
2 EL Puderzucker
Holzstäbchen (z. B. Eisstiele)
Kleine Silikonförmchen oder Eiswürfelformen

So geht's:

Schokolade grob hacken und zusammen mit der Sahne in einem Topf bei niedriger Hitze schmelzen.
Kakaopulver und Puderzucker unterrühren, bis eine glatte Masse entsteht.
Die Schokoladenmasse in die Förmchen füllen und die Holzstäbchen hineinstecken.
Für mindestens 2 Stunden im Kühlschrank fest werden lassen.

Genießen:

Einfach einen Schoko-Stiel in eine Tasse heiße Milch tauchen und umrühren, bis sich die Schokolade aufgelöst hat. Fertig ist deine cremige Trinkschokolade!
Tipp: Giljagaur liebt Milch – vielleicht schaut er vorbei, wenn du deine Trinkschokolade zubereitest!



Stúfur

Der Kurze

14. Dezember

Am 14. Dezember kommt der dritte Weihnachtswichtel!
Er heißt Stúfur und ist der kleinste von allen Wichteln – darum mögen ihn die Kinder besonders gern. Weil er so winzig ist, stellen manche Kinder sogar eine kleine Leiter ans Fenster, damit er hineinklettern kann!

Stúfur ist bekannt als Pfannendieb. Aber keine Sorge, er klaut keine ganzen Pfannen – er liebt nur die leckeren Krusten und Essensreste, die darin kleben. Wenn er eine Pfanne findet, kratzt er alles gründlich aus und freut sich über jeden kleinen Bissen.

Vielleicht entdeckst du am Morgen eine blitzblanke Pfanne – dann war Stúfur bestimmt in der Nacht zu Besuch!



Ausmalbild Stúfur

Hier siehst du Stúfur, den kleinsten Weihnachtswichtel von allen!
Mit seiner Pfanne und seinem Islandpferd ist er heute unterwegs.
Vielleicht reitet er heute Nacht sogar zu dir – und hinterlässt eine blitzblanke Pfanne als Zeichen, dass er da war.

Viel Spaß beim Ausmalen mit deinen liebsten Farben!



Þvörusleikir

Löffel-Lecker

15. Dezember

Am 15. Dezember kommt der vierte Weihnachtswichtel!
Er heißt Þvörusleikir – ein ganz ungewöhnlicher Name, oder? Dieser Wichtel ist groß und sehr dünn, fast wie ein langer Stock.

Þvörusleikir hat eine ganz besondere Vorliebe: Holzlöffel! Wenn er einen findet, kann er nicht widerstehen und leckt ihn gründlich ab. Deshalb schleicht er in der Nacht in die Küchen und sucht nach Löffeln, die noch ein bisschen Teig oder Soße daran haben.

Vielleicht hörst du in dieser Nacht ein leises Klappern in der Küche – dann ist Þvörusleikir bestimmt unterwegs!



Holzlöffel verschönern

(Perfekt für kreative Köpfe – und vielleicht freut sich Þvörusleikir über deinen schönen Löffel!)

Du brauchst:

Einen Holzlöffel
Acrylfarben auf Wasserbasis oder Holzmalstifte
Pinsel
Optional: Glitzer, Washi-Tape, kleine Sticker
Klarlack bzw. Mod Podge (für die Versiegelung)

So geht's:

Reinige den Holzlöffel gut und trockne ihn ab.
Überlege dir ein schönes Muster oder Motiv für den Griff – vielleicht Hufeisen, Schneeflocken, Sterne oder bunte Streifen.

Male den Löffel mit Acrylfarben oder Holzmalstiften an. Lass deiner Fantasie freien Lauf! Wenn du magst, kannst du Glitzer oder Sticker hinzufügen.

Zum Schluss den Löffel mit Klarlack oder Mod Podge (so eine Art Serviettenkleber) bestreichen, damit die Farben lange halten.

Tipp: Bedenkt bitte, dass das bunte Griffstück nicht zu weit nach unten geht. Der unbemalte Anteil sollte groß genug sein, damit man vernünftig damit arbeiten kann. Vermeidet, dass der bemalte Teil intensiv mit den Lebensmitteln in Berührung kommt.



Pottaskefill

Topfkratzer

16. Dezember

Am 16. Dezember kommt der fünfte Weihnachtswichtel!
Er heißt Pottaskefill, und sein Name verrät schon, was er am liebsten macht: Er kratzt die letzten Reste aus den Töpfen!

Pottaskefill ist ein richtiger Schlingel. Erst klopft er an die Tür und rennt blitzschnell weg, bevor jemand öffnen kann. Dann schleicht er sich heimlich in die Küche und sucht nach Töpfen, in denen noch ein bisschen Essen klebt. Diese Reste lässt er sich genüsslich schmecken!

Wenn dein Topf morgens wie frisch gespült aussieht, dann war Pottaskefill bestimmt in der Nacht unterwegs.

Topfschlagen – Spielanleitung

„Ich bin der Topfschaber, findest du die Töpfe für mich?“

Du brauchst:

1 umgedrehter Topf
den bunten (verschönerten) Holzlöffel
1 Augenbinde
1 kleine Überraschung (liegt unter dem Topf)

So geht’s:

Du bekommst die Augenbinde auf und hältst den Zauber-Holzlöffel.
Dreh dich ganz langsam 2–3 Mal (wenn du magst).
Dann geht’s los: Du suchst den Topf.
Wenn du denkst „Hier ist er!“, klopfst du vorsichtig mit dem Löffel.
Topf getroffen? Juhuu! Dann bekommst du deine Überraschung!
Hilfe-Rufe: „kalt … warm … wärmer … heiß!“
Wichtig: langsam laufen, nur sanft klopfen, die anderen bleiben am Rand.

Mini-Isländisch für Kids

Isländisch:
„Pottaskefill, komdu nú! Sýndu mér pottinn—hvar ertu?“
(Aussprache grob: Pottas-ke-fill, kom-du nu; Sün-du mjer pot-tin, kvar er-tu?)
Deutsch:
„Pottaskefill, komm herbei! Zeig mir den Topf—wo bist du?“



Askasleikir

Schüssel-Schlecker

17. Dezember

Am 17. Dezember kommt der sechste Weihnachtswichtel!
Er heißt Askasleikir – ein Name, der bedeutet „Schüssellecker“. Dieser Wichtel ist ein echter Versteckkünstler! Er kriecht unter die Betten und wartet geduldig, bis die Menschen ihre Holzschüsseln mit Essensresten auf den Boden stellen.

Früher hatten die Isländer solche Schüsseln, die „askur“ hießen, und manchmal stellten sie sie unter das Bett. Genau darauf hat Askasleikir es abgesehen! Sobald niemand hinschaut, schleicht er hervor und leckt die letzten Reste aus.

Vielleicht hörst du in dieser Nacht ein leises Scharren unter deinem Bett – dann ist Askasleikir bestimmt unterwegs!



Pferdeleckerlis aus Hafer, Karotte & Banane

(Ideal für fleißige Vierbeiner – vielleicht schaut auch Askasleikir vorbei!)

Du brauchst:

ca. 350 g Haferflocken
1 Banane
2–3 Karotten

So geht's:

Karotten fein raspeln.
Banane zerdrücken.
Beides mischen und Haferflocken einkneten, bis die Masse formbar und eher trocken ist.
Fingerdick ausrollen und in kleine Stücke (ca. 5 × 3 cm) schneiden.
Bei 100 °C Umluft ca. 90 Minuten trocknen.
Gut auskühlen und 1–2 Tage offen trocknen, bevor du sie verfütterst.

Genießen:

Dein Pferd wird sie lieben – und ja: Auch du kannst die Leckerlis essen!
Sie bestehen nur aus Obst, Gemüse und Hafer. Mild, wenig süß – aber ein gesunder Snack für beide.



Hurðaskellir

Türknaller

18. Dezember

Am 18. Dezember kommt der siebte Weihnachtswichtel!
Er heißt Hurðaskellir, und er liebt es, Türen laut zuzuschlagen! Dieser Wichtel schleicht sich in die Häuser und knallt die Türen zu, so dass alle erschrecken und wach werden.

Am liebsten macht er das in der Dämmerung – in Island ist das im Winter schon am Nachmittag. Hurðaskellir hat nur ein Ziel: möglichst viele Türen knallen lassen, bis es im ganzen Haus rumpelt und kracht!

Wenn du heute ein lautes „Krach!“ hörst, dann war Hurðaskellir bestimmt in der Nähe.

Hier geht's zum Lied.
Viel Spaß beim Mitsingen!

Á Sprengisandi

Am 18. Dezember kommt Hurdaskellir, der Türknaller-Wichtel! Er liebt es, nachts durchs Haus zu schleichen und dabei Türen so laut zuzuschlagen, dass alles ein bisschen rumpelt und kracht. Viele Kinder finden das lustig – denn Hurdaskellir meint es nie böse, er ist einfach nur voller Energie! Und weißt du was? Wenn du das Haus auch ein bisschen zum Rocken bringen möchtest, dann sing doch dieses fröhliche isländische Lied zusammen mit deiner Familie!

Á Sprengisandi

1.
Ríðum, ríðum og rekum yfir sandinn,
rennur sól á bak við Arnarfell,
hér á reiki er margur óhreinn andinn,
úr því fer að skyggja á jökulsvell;
Drottinn leiði drösulinn minn,
drjúgur verður síðasti áfanginn.
Drottinn leiði drösulinn minn,
drjúgur verður síðasti áfanginn.

2.
Þey þey! þey þey! þaut í holti tófa,
þurran vill hún blóði væta góm,
eða líka einhver var að hóa
undarlega digrum karlaróm;
útilegumenn í Ódáðahraun
eru kannske að smala fé á laun.
útilegumenn í Ódáðahraun
eru kannske að smala fé á laun.

3.
Ríðum, ríðum, rekum yfir sandinn,
rökkrið er að síða á Herðubreið,
álfadrottning er að beisla gandinn,
ekki er gott að verða á hennar leið;
vænsta klárinn vildi ég gefa til
að vera kominn ofan í Kiðagil
vænsta klárinn vildi ég gefa til
að vera kominn ofan í Kiðagil

Übersetzung: Auf dem Sprengisandur

1.
Wir reiten, reiten, jagen über Sande,
die Sonne senkt sich hinter'm Anarfell
Hier durch's Odland streifen böse Geister
sieh die Schatten auf dem Gletschereis.
Gott der Herr geleite meine Pferde
schwer wird heute noch der letzte Ritt.
Gott der Herr geleite meine Pferde
schwer wird heute noch der letzte Ritt.

2.
Horch, Horch, Schleichen dort nicht Füchse
ihre Rachen netzen sie mit Blut,
oder aber jemand hat gerufen
dunkel klingt der rauhe Männerton
Vogelfreie Diebe in der Lavawüste
treiben ihre Schafe ins Versteck.
Vogelfreie Diebe in der Lavawüste
treiben ihre Schafe ins Versteck.

3.
Wir reiten, reiten, jagen über Sande,
Abendrote auf der Herðubreið.
Die Elfenherrin zäumt bereits ihr Reittier,
ungestraft kreuzt keiner ihren Weg.
Meinen besten Reithengst würd' ich geben,
wär' ich doch schon bald in Kiðagil.
Meinen besten Reithengst würd' ich geben,
wär' ich doch schon bald in Kiðagil.

»Der Sprengisandur im zentralen isländischen Hochland ist ein sehr alter Weg, der schon seit dem Mittelalter zur Durchquerung Islands von Süd nach Nord genutzt wurde. Wegen der häufigen Wetterumschwünge und seiner Trockenheit war er bei den Einheimischen gefürchtet. In früheren Zeiten waren die Isländer überzeugt, dass hier Trolle und böse Geister sowie Geächtete ihr Unwesen treiben. Das Lied beschreibt die Furcht vor der Einsamkeit, den Geistern und den Geächteten, und fordert die Reiter auf, das Gebiet bei Tag so schnell wie möglich zu durchqueren. Das Tal Kiðagil stellt das sichere Ende der Reise dar.« (Quelle: Wikipedia)



Skyrgámur

Skyr-Schlinger

19. Dezember

Am 19. Dezember kommt der achte Weihnachtswichtel!
Er heißt Skyrgámur, und er ist ein echter Fan von Skyr – dem berühmten isländischen Joghurt. Wenn irgendwo ein Becher Skyr steht, kann Skyrgámur einfach nicht widerstehen!

Früher wurde Skyr an einem kühlen Ort aufbewahrt, und genau dort schleicht sich Skyrgámur hin, um sich eine Portion zu stibitzen. Er liebt den cremigen Geschmack und würde am liebsten alles allein aufessen.

Wenn du heute einen leeren Skyr-Becher findest, dann war Skyrgámur bestimmt nicht weit entfernt!



Skyr-Waffeln

(Locker-leicht, proteinreich und perfekt zum Frühstück oder Nachmittagskaffee — und falls du möchtest, auch am Abend!)

Du brauchst:

200 g Skyr (natur)
2 Eier
ca. 200 g Mehl (z. B. Dinkel- oder Weizenmehl)
1 Prise Salz
1 Teelöffel Backpulver
ca. 80–100 ml Sprudelwasser
Optional: Zucker o. andere Süßungsmittel
Etwas Öl oder Butter zum Einfetten des Waffeleisens

So geht's:

Eier trennen. Eiweiß in einer sauberen, fettfreien Schüssel mit einer Prise Salz steif schlagen. Teig vorbereiten. In einer anderen Schüssel den Skyr mit dem Sprudelwasser (oder Milch) verrühren. Dann Mehl, Salz, Backpulver (und optional Natron) sowie ggf. Süßungsmittel untermischen, bis ein glatter Teig entsteht.
Eischnee unterheben. Den steifen Eischnee vorsichtig unter den Teig heben — so bleibt der Teig schön luftig. Waffeleisen vorbereiten. Vorheizen und mit etwas Öl oder Butter einfetten. Waffeln backen.

Servieren und genießen. Warm sind sie besonders fluffig. Dazu passen z. B. frisches Obst, ein Klecks Skyr, Honig oder Kompott — ganz nach Lust und Laune.



Bjúgnakrækir

Wurstdieb

20. Dezember

Am 20. Dezember kommt der neunte Weihnachtswichtel!
Er heißt Bjúgnakrækir, und er liebt Würste über alles! Besonders die isländischen „bjuga“, die aus geräuchertem Lammfleisch gemacht werden.

Bjúgnakrækir ist ein echter Kletterkünstler. Er schleicht sich auf Dachböden oder versteckt sich in den Balken über dem Kamin. Dort wartet er geduldig, bis niemand hinschaut – und dann stibitzt er eine Wurst, um sie genüsslich zu verspeisen.

Wenn du heute ein paar Würste vermisst, dann hat Bjúgnakrækir bestimmt zugeschlagen!

Pylsur! (Isländische Hot Dogs)

Was heißt „Pylsa“?
In Island heißen Hot Dogs Pylsa (Mehrzahl: Pylsur). Sie sind super beliebt – oft mit knusprigen Zwiebeln und Soßen.

Du brauchst (für 1 Hot Dog):

1 Hot-Dog-Brötchen
1 Würstchen – geht auch vegetarisch
Ketchup
(süßer) Senf
Röstzwiebeln (knusprig)
Optional: Zwiebelwürfel, Gurkenrelish, Remoulade

So geht’s (kinderleicht)

Würstchen warm machen (mit Hilfe von Erwachsenen).
Brötchen kurz wärmen.
Würstchen reinlegen – wie ein Schlafsack fürs Würstchen
Soßen drauf: Ketchup und Senf.
Crunch obendrauf: Röstzwiebeln.
Fertig! Guten Appetit!

Mini-Isländisch für Kids

Hot Dog: pylsa (Pil-sa)
Hot Dogs: pylsur (Pil-sur)
Guten Appetit: Verði þér að góðu! (Ver-thi ther ath go-thu)



Gluggagægir

Fenstergucker

21. Dezember

Am 21. Dezember kommt der zehnte Weihnachtswichtel!
Er heißt Gluggagægir, und er ist ein echter Spion! Dieser Wichtel späht durch die Fenster, um zu sehen, ob er etwas stibitzen kann. Für ihn ist es egal, was – Hauptsache, er findet etwas zum Mitnehmen.

Viele Kinder finden Gluggagægir ein bisschen gruselig, weil er so neugierig ist. Aber eigentlich will er nur schauen, ob irgendwo etwas Leckeres oder Spannendes liegt.

Wenn du heute ein Gesicht am Fenster siehst, das schnell wieder verschwindet, dann war Gluggagægir bestimmt auf der Suche nach einem Schatz!

Du kannst diese Bastelvorlage beliebig mit einem Scanner oder Kopierer vergrößern.



Tölter als Fensterbild basteln

Du brauchst:

Bastelvorlage
Transparentpapier (in Stücke gerissen, ganz oder als Konfetti – das bleibt dir überlassen!)
Tonpapier (schwarz oder bunt)
selbstklebende Folie
Klebestift & Schere

So geht's:

1. Vorlage übertragen: Ausdrucken, auf Tonpapier übertragen und ausschneiden.
2. Folie bekleben: Ein Stück selbstklebende Folie zuschneiden. Erst Sternform als Orientierung auf den Tisch legen, darauf die selbstklebende Folie legen und darauf Konfetti oder Transparentpapier-Schnipsel kleben.
3. Versiegeln & kleben:
Zweite Folienschicht über die Transparentpapier-Schnipsel legen und die Tonpapier Silhouette oben aufkleben. Überstehende Folie abschneiden.

Fertig ist dein leuchtendes Fensterbild!



Gáttaþefur

Schnüffler

22. Dezember

Am 22. Dezember kommt der elfte Weihnachtswichtel!
Er heißt Gáttaþefur, und er hat die größte Nase von allen! Mit dieser Supernase kann er die leckersten Düfte schon von weitem erschnuppern.

Am liebsten sucht Gáttaþefur nach Laufabrauð, einem traditionellen isländischen Weihnachtsbrot. Es sieht aus wie eine große, dünne Schneeflocke und ist wunderschön verziert. Gáttaþefur schnüffelt an den Türen, um herauszufinden, wo dieses besondere Brot versteckt ist – und wenn er es findet, kann er einfach nicht widerstehen!

Wenn du heute einen köstlichen Duft in der Luft bemerkst, dann ist Gáttaþefur bestimmt ganz in der Nähe.



Foto: katla-travel.is

Laufabrauð

Laufabrauð ist ein traditionelles isländisches Weihnachtsbrot. Es handelt sich um dünn ausgerollte, runde Fladen, die kunstvoll mit Mustern eingeritzt werden – oft mit Blättern, Linien, Rauten oder Sternen. Der Name bedeutet wörtlich „Blattbrot“, weil die Brotfladen so dünn wie Blätter sind und die filigranen Verzierungen an Blattadern erinnern.

In Island gehört Laufabrod fest zur Adventszeit – Familien treffen sich, um gemeinsam zu schneiden, zu verzieren und zu backen.

Du brauchst:

Mehl
Milch oder Wasser
Etwas Fett oder Butter für den Teig
Salz
Öl zum Ausbacken
(Die genauen Mengen variieren je nach Rezept, traditionell wird der Teig recht fest.)

So geht’s:

Teig herstellen: Aus Mehl, Flüssigkeit, etwas Fett und Salz einen festen, glatten Teig kneten.
Teig ruhen lassen, dann in kleine Portionen teilen.
Sehr dünn ausrollen – so dünn wie ein Blatt.
Muster einritzen: Mit Messer oder Speichenrad traditionelle Muster einschneiden.
In heißem Öl ausbacken, bis die Fladen knusprig und leicht goldbraun sind.
Auf Küchenpapier abtropfen lassen und vollständig auskühlen.



Ketkrókur

Fleischhaken

23. Dezember

Am 23. Dezember kommt der zwölfte Weihnachtswichtel!
Er heißt Ketkrókur, was „Fleischhaken“ bedeutet – und genau das benutzt er auch! Ketkrókur ist ein schlauer Wichtel, der sich einen Haken bastelt, um Fleischstücke aus den Küchen zu stibitzen.

Er wartet geduldig, bis niemand hinschaut, und dann angelt er sich ein Stück Fleisch – blitzschnell und leise. Ein Moment der Unachtsamkeit reicht ihm, um mit seiner Beute zu verschwinden.

Wenn heute ein Stück Fleisch fehlt, dann hat Ketkrókur bestimmt zugeschlagen!

Brottüten-Stern (zum Aufhängen)

Ketkrókur angelt heute einen Stern.
Am 23. Dezember kommt der 12. Weihnachtswichtel: Ketkrókur!
Er ist der „Haken-Wichtel“ und angelt sich heimlich Dinge, wenn keiner hinschaut.
Bei uns angelt er heute keinen Braten, sondern einen weihnachtlichen Stern!
Wenn ein Stern plötzlich fehlt oder herumbaumelt: Ketkrókur war’s!

Du brauchst:

7–9 Brottüten/Papiertüten (braun oder weiß)
Kleber (oder Tacker)
Schere
Locher
Band/Wolle zum Aufhängen
Optional: Stifte, Sticker, Glitzer

So geht’s:

Lege die Brottüten flach hin (Öffnung oben) und stapele sie genau übereinander.
Klebe jede Tüte an: links eine Linie, rechts eine Linie und unten eine Linie (wie ein umgedrehtes U).
Dann die nächste Tüte drauf – bis alle fest zusammenkleben.
Male oben ein Schneidemuster (z. B. Dreieck, Bogen, Zacken) und schneide es aus. *(Mit Hilfe von Erwachsenen!)*
Jetzt den Stapel vorsichtig auffächern.
Erste und letzte Tüte zusammenkleben, der Stern ist nun rund.
Oben lochen, Band durchziehen und verknoten, jetzt kannst du den Stern aufhängen!
Tipp: Mit 5 Tüten klappt’s auch (kleiner Stern).



Kertasníkir

Kerzenbettler

24. Dezember

Am 24. Dezember kommt der dreizehnte und letzte Weihnachtswichtel!
Er heißt Kertasníkir, was „Kerzendieb“ bedeutet. Früher waren Kerzen etwas ganz Besonderes, denn sie wurden aus Tierfett gemacht und waren nicht nur wertvoll, sondern auch lecker für die Wichtel!

Kertasníkir schleicht den Kindern hinterher, um ihre Kerzen zu stibitzen. Statt sie für Licht zu benutzen, knabbert er sie genüsslich auf. Aber keine Sorge – heute klaut er keine echten Kerzen mehr, er liebt einfach den Glanz und die Wärme!

Wenn deine Kerze heute besonders schnell herunterbrennt, dann hat Kertasníkir vielleicht ein Stück davon genascht.



Weihnachtliche Kerze mit Geheimbotschaft

Ein liebevolles Bastelprojekt – perfekt für dich, wenn du jemandem eine kleine Überraschung schenken möchtest.

Du brauchst:

Leere Klopapierrollen
Buntes Geschenkpapier
1 Blatt weißes, etwas festeres Papier
Gelber und goldfarbener Stift
Kleber oder Klebeband
Schere
Eine kleine Geheimbotschaft

So geht's:

Kerzenkörper gestalten:
Beklebe die Klopapierrollen vollständig mit buntem Geschenkpapier.
Drücke alles gut fest, damit keine Kanten abstehen.
Flamme basteln:
Schneide aus dem weißen, stärkeren Papier kleine Kreise aus.
Male darauf eine Kerzenflamme:
gelbe Mitte
goldene Konturen oder Strahlen, wie im Beispielbild
Flamme einstecken:
Mach oben an der Klopapierrolle zwei kleine, gegenüberliegende Schnitte.
Stecke die Papierflamme vorsichtig hinein – sie sollte fest sitzen.
Geheimbotschaft verstecken:
Schreibe eine kleine Botschaft auf ein gefaltetes Zettelchen.
Stecke sie von unten in die Kerze hinein – wie in ein kleines Geheimfach.